

2. Dezember 2022



PRESSEMITTEILUNG

Ambulante medizinische Versorgung steht auf der Kippe

MU: Ambulantes Gesundheitswesen beim Energie-Hilfspaket berücksichtigen!

Die Mittelstands-Union Mittelfranken (MU) fordert das ambulante Gesundheitswesen beim Energie-Hilfspaket für Krankenhäuser zu berücksichtigen.

Der MU Vorsitzende Dr. Robert Pfeffer erklärt: „Für unsere Arztpraxen ist es Fünf vor Zwölf. Die ambulante medizinische Versorgung steht auf der Kippe. Neben der Inflation machen vor allem die explodierenden Energiepreise den Praxen zu schaffen. **Medizinische Behandlungen brauchen warme Räume, medizinisches Gerät benötigt Energie.** Hier lässt sich nichts herunterdrehen. Bekommen die Arztpraxen keine finanzielle Unterstützung bei den Energiepreisen, drohen Kürzungen der Sprechzeiten oder ein Abbau des Personals. Soweit darf es nicht kommen. **Gerade in ländlichen Räumen steht damit die medizinische Grundversorgung auf dem Spiel.**“

Es dürfe keine Schlechterstellung der ambulant tätigen Gesundheitsberufe einschließlich der Praxiskliniken gegenüber anderen Leistungsträgern und Versorgungsanbietern im deutschen Gesundheitswesen geben. Pfeffer betont: „In der Corona-Pandemie hat das ambulante Gesundheitswesen seine Verlässlichkeit gezeigt. Jetzt dürfen wir unsere Arzt-Praxen in der Energiekrise nicht im Stich lassen.“

Dr. Robert Pfeffer
Bezirksvorsitzender

Ludwig-Erhard-Straße 9a
91052 Erlangen

T 09131 92 36 991
F 09131 92 35 749

mail@mu-mittelfranken.de
www.mu-mittelfranken.de